



# Lesekind sein bedeutet mehr als nur lesen üben



Im Peter-Steuart-Kindergarten freuen sich die kleinen Mädchen und Buben auf die Vorlesestunde, denn **heute kommen wieder die Lesekinder.** Zwei Schülerinnen oder Schüler aus der 5. oder 6. Klasse der naheliegenden Sir-William-Herschel-Mittelschule **lesen regelmäßig Geschichten oder Märchen** vor. Bis zu 15 Kindergartenkinder lauschen den Texten mehr oder weniger aufmerksam. Dabei dürfen sie natürlich auch die

**stellende Fehler einschleichen** oder sich die Kleinen zu sehr mit anderen Dingen beschäftigen, sich miteinander unterhalten oder gegenseitig necken. Denn die Aufmerksamkeit der Zuhörer ist wichtig, sie zu erhalten ist Teil der Übung. Ist es doch Ziel des **Projekts „Lesekinder“ der Freiwilligen Agentur** Ingolstadt, den jungen Menschen zu helfen, die deutsche Sprache besser zu sprechen, zusammenhängende Texte fehlerfrei und flüssig laut vorzulesen, die Inhalte zu erfassen, sinngerecht zu betonen, den Wortschatz zu erweitern und sich so im Deutschen zu verbessern. Das ist vor allem, aber nicht nur, für Kinder mit ausländischen Wurzeln wichtig. Aber auch Zuverlässigkeit,

Kindergärten Sternenhäuser, Peter-Steuart, Herzjesu und St. Anton. Wie Projektleiter Günther Menig berichtet, ist die Organisation jedes Mal eine Herausforderung, denn alle Beteiligten sind freiwillig dabei und können jederzeit ihre Teilnahme beenden. Das betrifft die Schüler, die Kindergartenkinder und die Lesementoren, aber auch die Kindergärten und Schulen. Dass dennoch meist alle die ganze Projektdauer durchhalten, spricht für das Projekt. Allein die Koordination ist schon schwierig, weil die Termine von Kindergärten, Schulkindern und Lesementoren in Einklang zu bringen sind. So findet z.B. das Vorlesen im Peter-Steuart-Kindergarten nur zweiwöchentlich statt,



Das Projekt Lesekinder wurde bereits 2008 von der Freiwilligen Agentur Ingolstadt ins Leben gerufen.

Fotos: Freiwilligen Agentur Ingolstadt



Die Lesekinder profitieren: Sie lernen, die deutsche Sprache besser zu sprechen und zusammenhängende Texte fehlerfrei und flüssig laut vorzulesen.

Bilder anschauen, zur Auflockerung und zum besseren Verständnis der Texte. Denn so ganz klar ist den Zuhörern nicht immer, was sie da vorgelesen bekommen. Da werden Endungen verschluckt oder falsch angehängt, Vokale verändert, Wörter falsch betont oder auch vollkommen andere Wörter gelesen, als im Buch abgedruckt sind. Und es gibt natürlich in den Büchern auch Begriffe, mit denen die kleinen Zuhörer und manchmal auch die Vorleser nichts anfangen können. Dann ist der Lesementor gefragt. **Er greift ein, wenn das Vorgelesene unverständlich ist, sich gravierende und sinnent-**

Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Konzentrationsfähigkeit werden gestärkt. Natürlich darf der Mentor nicht zu viel eingreifen, weil sonst der Text zerhackt wird und die Vorlesestunde keinen Spaß macht. Da ist Fingerspitzengefühl gefragt. **Die Vorlesestunde“ dauert in der Regel auch nur 20 bis 40 Minuten**, weil die Aufmerksamkeit und das „Stillhaltevermögen“ der Kleinen doch schnell an ihre Grenzen kommen. Die Freiwilligen Agentur führt das Lesekinder Projekt schon seit 2008 jährlich durch, aktuell mit der Sir-William-Herschel- und der Gebrüder-Asam-Mittelschule sowie den

weil die Schüler jeweils dazwischen Sportunterricht haben. Auch das Zeitfenster in den Kindergärten ist sehr knapp, es bleibt je nach Kindergarten die Zeit zwischen 13 und 15 Uhr an ganz bestimmten Werktagen. Aber der Aufwand lohnt sich, die Schüler und Kindergartenkinder sind in der Regel mit Begeisterung dabei und **auch den Lesementoren macht es viel Freude**, mit den Schülern in die Kindergärten zu gehen. Zum Programm gehören auch Treffen der Lesementoren mit ihren Kollegen sowie der betreuenden Lehrerin und den Kindergartenleiterinnen, um über Probleme zu sprechen und Anregungen zu erhalten.

Zum Ende jedes Schuljahres gibt es für die beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie die Lesementoren ein kleines Dankeschön, verbunden mit einem Ausflug in die Stadtbücherei oder ein Eiscafé. Die Regierung von Oberbayern hat den Wert des Projekts erkannt und es 2008 mit dem Integrationspreis ausgezeichnet: „Dieses Projekt hat mich

so überzeugt, dass ich meine Mitarbeiter gebeten habe, es bei der Regierung von Oberbayern als Modellprojekt zur Förderung der Leseleistung von Schulkindern in Gemeinschaftsunterkünften aufzubereiten“ (Christoph Hillenbrand, Regierungspräsident). Gerne würde die Freiwilligenagentur das Projekt auch auf weitere Mittelschulen und

Kindergärten in deren Umfeld ausdehnen. Dafür braucht sie mehr Lesementoren, die etwa 1 Stunde pro Woche nachmittags zwischen 13 und 15 Uhr aufbringen können und Freu-

de an der Arbeit mit Kindern haben. **Das Projekt beginnt jeweils im Herbst, aber interessierte Erwachsene können jetzt schon eine „Schnupperstunde“ absolvieren.**

Wollen auch Sie ein Lesementor werden? Dann wenden Sie sich bitte an die Freiwilligen Agentur Ingolstadt unter [www.freiwilligenagentur-in.de](http://www.freiwilligenagentur-in.de), per Mail [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de) oder Telefon 08 41 / 9 51 67 55.



Die Buben und Mädchen in den Kindergärten freuen sich, wenn die Lesekinder zu ihnen kommen und ihnen spannende Geschichten vorlesen.



Eine **syrische Familie mit fünf Kindern aus Ingolstadt Nord-West benötigt Unterstützung** bei: Begleitung der Mutter zur

Schwimm-Therapie donnerstags von 17 bis 19 Uhr. **Begleitung der Kinder** zum Kinderturnen montags von 17.30 bis 18.30 Uhr.

**Begleitung der Kinder** beim Schwimmbadbesuch, um ihren Schwimmkurs zu unterstützen. **Der Mutter** fällt das Erlernen der deutschen Sprache sehr schwer. Eine **Sprachpatenschaft** wäre hier sehr hilfreich.

Eine zirka **70-jährige gehörlose Dame mit beginnender Demenz aus Ingolstadt-Süd** wünscht sich einmal die Woche Besuch für etwa ein bis zwei Stun-

den. Sie geht gerne spazieren und kocht bzw. backt gerne, ist aber auch für andere leichte Beschäftigungen offen. Sie kann sich sprachlich äußern. Interesse am Erlernen einfacher Gebärden ist wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Sowohl für die Mitarbeit in der Geschäftsstelle der Freiwilligen Agentur als auch für andere Einrichtungen suchen wir Personen, die **regelmäßig und**

**zuverlässig Websites und soziale Netzwerke betreuen.**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage.

Sie sind interessiert? Dann registrieren Sie sich doch direkt auf unserer Homepage oder melden sich per Telefon: **08 41/9 51 67 55** (Mo von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Do von 10 bis 13 Uhr) oder E-Mail: [info@ehrenamt-in.de](mailto:info@ehrenamt-in.de).